

## Auswertung „Ferien in Bremen“ 2008

von Sarah Späder – Praktikantin bei der Bremer Sportjugend



In diesem Jahr hat die Bremer Sportjugend erstmals in Kooperation mit fünf Sportvereinen ein Ferienprogramm in Bremen für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren durchgeführt. Ziel dieses Projektes war es, den Kindern ein interessantes und vielseitiges Angebot mit sportlichen Schwerpunkten in den Sommerferien zu ermöglichen. Im Mittelpunkt standen dabei die Bedürfnisse der Kinder nach einem attraktiven Angebot in den Ferien und einer zuverlässigen und qualifizierten Betreuung.

Die Bremer Sportjugend übernahm die Aufgabe der Standardisierung und Qualitätssicherung des Programms, der Werbemaßnahmen und der Abrechnung mit der Daniel-Schnakenberg-Stiftung. Die fünf Vereine aus unterschiedlichen Stadtteilen stellten als Eigenleistung ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und hatten die Aufgabenstellung, sich um die Planung und Durchführung des Programms, die Betreuer, das Mittagessen und die Anmeldungen der Kinder zu kümmern.

Finanziell wurde das Projekt von der Daniel-Schnakenberg-Stiftung unterstützt. Auf diese Weise konnte die Bremer Sportjugend Zuschüsse in Höhe von 5000€ an die Sportvereine weiterleiten, so dass der Eigenanteil der Eltern bei 25€ pro Kind und Woche lag.

Zu den fünf Vereinen, die sich am Projekt beteiligten, gehören:

Verein	Woche 1	Woche 2	Thema
TV Eiche Horn	14.-18. Juli	11-15. August	Kinderleicht fit und gesund
TSV Borgfeld	21.-25. Juli	04.-08. August	Olympia mal anders
ATSV Habenhausen e.V.	14.-18. Juli	21.-25. August	Spiel ohne Grenzen
TuS Komet Arsten	14.-18. Juli	04.-08. August	Olympische Spiele
Bremer Ruderclub Hansa e.V.	28. Juli - 01. Aug.	04.-08. August	Weser Sport Kids on Tour

## **Ablauf des Projektes**

- Anf. Feb. Information der Vereine über das Projekt und Einladung zu einem ersten Gespräch.
27. Feb. Vorstellung des Projektes vor interessierten Vereinen
- Anf. März Auswahl der Vereine
23. April Gespräche mit den Vertretern der beteiligten Vereine
11. Juni Gespräch mit den Betreuern / Übungsleitern der Vereine
- Durchführung des Projektes
- Auswertung mit Hilfe von Elternfragebögen  
Betreuerfragebögen  
Vereinsfragebögen
18. Sep. Auswertungsgespräch mit den Betreuern

## **Konzeption**

### Inhalte

Pädagogische Betreuung in den Sportvereinen mit sportlichen Themen (Zirkus ...). Die Themen werden von den Sportvereinen festgelegt und müssen sportartübergreifende Inhalte einbeziehen ebenso wie soziale und gruppendynamische Prozesse. Die Selbstorganisation und Teilhabe von Kindern an Inhalten und Abläufen ist ein Bestandteil des Konzeptes.

### Teilnehmer

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Durchführung in 5 Sportvereinen (verteilt auf verschiedene Stadtteile in Bremen). Jeweils 2x eine Woche in Gruppen á max. 20 Kinder mit zwei Betreuern.

Das bedeutet, dass in den Sommerferien 2008 in Bremen 200 Kinder an diesem Projekt teilnehmen können.

### Dauer / Umfang

Betreuungszeit von 9 bis 15 Uhr für 5 Tage pro Woche (Montag bis Freitag) in den vereinseigenen Sporthallen und Räumen.

### Personal

Übungsleiter, Jugendleiter, FSJler

2 Betreuer pro Gruppe (á 20 Kinder)

## TV Eiche Horn

Der TV Eiche Horn wählte das Thema „Kinderleicht fit und gesund“ und entwickelte unter Anleitung von Wioletta Peschel und Mirela Nutz ein umfangreiches und vielseitiges Programm für die Kinder. Dem Verein standen zwei Übungsleiterinnen und eine Praktikantin zur Verfügung.

Insgesamt haben 37 Kinder an dem Ferienprogramm beim TV Eiche Horn teilgenommen, wobei 3 Kinder kurzfristig abgesagt haben. Das Durchschnittsalter der Kinder betrug etwa 7 Jahre. Die Tabelle zeigt, dass die Altersverteilung unterschiedlich ausfiel:

	5 Jahre	6-8 Jahre	9-12 Jahre
1. Woche	/	9 Kinder	9 Kinder
2. Woche	2 Kinder	13 Kinder	4 Kinder

Zu den besonderen Aktivitäten gehörten die Ernährungsschulung, Ausflüge zum Schloss Dankern oder dem Museumsdorf in Syke, Taekwondo und ein Selbstverteidigungskurs, eine Wasserrutsche in der Turnhalle und eine Abschiedsfeier.

Etwa die Hälfte der befragten Eltern gaben an, durch Familienangehörige oder Bekannte auf das Ferienprogramm aufmerksam geworden zu sein und zirka ein Drittel über den Sportverein. Ein Großteil der Eltern hat sich für die „Ferien in Bremen“ entschieden, weil es für sie eine Entlastung darstellt: während sie ihrem Beruf nachgingen, waren ihre Kinder in einem attraktiven Programm mit sportliche Aktivitäten untergebracht. Mit dem Ferienprogramm und den Betreuerinnen waren alle sehr zufrieden. Das Essen hat den meisten Kindern gut geschmeckt, lediglich fünf der sechzehn Befragten fanden das Essen nicht gut. Die Mehrheit der Eltern war mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis sehr zufrieden und wäre auch bereit, bis zu 50 € pro Kind/Woche zu zahlen. Als Verbesserungsvorschläge für die zukünftige Gestaltung des Ferienprogramms gaben sieben der sechzehn befragten Eltern an, eine Gruppeneinteilung nach Alter, mehr in der Natur zu spielen und Ausflüge in die nähere Umgebung, für sinnvoller zu erachten.



### Programmübersicht

- Thema: Kinderleicht fit und gesund
- 3 Betreuer pro Gruppe
- insgesamt 37 Kinder (19 / 18 pro Gruppe)

### Verpflegung

*Frühstück* = Selbstverpflegung; *Mittagessen* = Vereinsheim, 2x selbst zubereitet;  
*Getränke* = Selbstverpflegung

### Besondere Aktivitäten

- Ausflüge nach Schloss Dankern, Museumsdorf in Syke, Rhododendron Park und Spielplatz
- Ernährungsschulung mit Pyramide basteln, Kochen zum Thema „Bunt und Knackig“, Ratespiele mit Obst, Gemüse und Gewürzen zum riechen, tasten und schmecken
- Taekwondo, Karate und Selbstverteidigung
- Kegeln im Vereinsheim
- Wasserrutsche in der Turnhalle
- Abschiedsfeier mit Geschenken (Urkunden, Stundenpläne, Bilder)

## TSV Borgfeld

Der TSV Borgfeld wählte das Thema „Olympia mal anders“ und wurde von zwei Übungsleitern tatkräftig unterstützt. Insgesamt nahmen an der Ferienbetreuung 42 Kinder teil, deren Durchschnittsalter bei 8-9 Jahren lag. Zu den besonderen Aktivitäten gehörten das Schwimmen im Horner Bad, Sportabzeichen-Abnahme, Inline Skaten und eine Rallye.

Auf das Ferienprogramm aufmerksam geworden sind die meisten Eltern durch einen Aushang beim TSV Borgfeld. Viele Eltern haben aber auch durch Freunde oder Bekannte davon erfahren. Über die Hälfte der Eltern gaben an, sich für die „Ferien in Bremen“ entschieden zu haben, weil ihre Kinder viel Spaß an Sport und Bewegung mit gleichaltrigen Kindern haben. Mit den räumlichen Bedingungen, den Betreuungszeiten und auch den Betreuern waren die meisten Eltern sehr zufrieden. Verbesserungsvorschläge gab es keine. Das Preis-Leistungs-Verhältnis, wurde von den meisten Eltern mit sehr gut bewertet. Die Mehrheit der Eltern wäre sogar bereit, mehr Geld für das Ferienprogramm zu bezahlen. Einige wiederum gaben an, sich einen erhöhten Preis nicht leisten zu können. Der Verein hat bereits viele Anfragen erhalten, bezüglich des Programms im nächsten Jahr.

### Programmübersicht

- Thema: Olympia mal anders
- 2 Betreuer
- insgesamt 42 Kinder (21 / 21 pro Gruppe)

### Verpflegung

*Frühstück* = Selbstverpflegung; *Mittagessen* = von der Küche Quirl;  
*Getränke* = nach Aufpreis von 5€, vom Verein gestellt

### Besondere Aktivitäten

- Sportabzeichen üben/Abnahme
- Rallye
- Luftkissen hüpfen
- Inliner fahren
- Fußmarsch zum Schwimmen ins Horner Bad
- Urkundenvergabe

## ATSV Habenhausen

Der ATSV Habenhausen legte seinen Schwerpunkt auf das Thema „Spiel ohne Grenzen“. Mit einer qualifizierten Trainerin und drei FSJ'lern standen dem Verein 4 Betreuer zur Verfügung, die sich wunderbar um die 40 Teilnehmer kümmerten. Das Durchschnittsalter der Kinder betrug etwa 8 Jahre. Besondere Aktivitäten waren zu Beginn der Regelvertrag mit den Kindern, eine Schatzsuche, Jonglieren und eine Chaosrallye, bei der das Gewinnerteam vom Offenen Kanal- Sport TV interviewt wurde.

Über die Hälfte der Eltern gaben an, durch den Sportverein auf das Ferienprogramm aufmerksam geworden zu sein. Ein kleiner Teil der Eltern wurde durch einen Zeitungsbericht oder durch einen Flyer aus der Schule darüber informiert. Der Hauptgrund für die Anmeldung ihrer Kinder lag an den sportlichen Aktivitäten in den Ferien. Ein Großteil der Eltern entschied sich für die Ferienbetreuung, weil sie selber berufstätig sind. Mit dem Programm, den



Betreuern und den räumlichen Bedingungen waren alle sehr zufrieden. Das Mittagessen, geliefert von der Fleischerei Bode, wurde von den Kindern mit sehr gut bis in Ordnung bewertet. Alle Eltern fanden das Preis-Leistungs-Verhältnis gut. Drei der siebzehn Befragten gaben an, dass sie es sich nicht leisten können, mehr für das Ferienprogramm zu bezahlen, die restlichen Eltern wären bereit bis zu 50 € pro Kind/Woche auszugeben. Verbesserungsvorschläge für das Programm waren zum Beispiel die Aufteilung der Gruppen nach Alter, eine zusätzliche Woche anzubieten oder andere Betreuungszeiten (ab 8 Uhr (3x), ab 10 Uhr (2x), bis 18Uhr (2x)).

### Programmübersicht

- Thema: Spiel ohne Grenzen
- 4 Betreuer
- insgesamt 40 Kinder (20 / 20 pro Gruppe)

### Verpflegung

*Frühstück* = Selbstverpflegung; *Mittagessen* = Fleischerei Bode;  
*Getränke* = Sponsor Naturheilpraxis Weyhe

### Besondere Aktivitäten

- Regelvertrag mit den Kindern (siehe Fotos)
- Fahrradtour ins Stadionbad
- Tanzen
- Jonglieren
- Trampolin springen
- Chaosrallye
- Schatzsuche

## TuS Komet Arsten

Der TuS Komet Arsten gestaltete sein Ferienprogramm zu dem Thema „Olympische Spiele“. Dem Verein standen 3 qualifizierte Betreuer zur Verfügung, die mit insgesamt 50 Kindern eine Menge zu tun hatten. Die teilnehmenden Kinder waren zwischen 6 und 12 Jahren alt.

Zu den besonderen Aktivitäten rund um das Thema Olympia, gehörten das Basteln des Olympischen Feuers, Länderflaggen und Olympische Ringe malen, Medaillenverleihung mit Siegerehrung zur Olympischen Abschlussfeier - aber auch eine Schnitzeljagd mit Fragen zur Natur und ein Ausflug zur Kinder- und Jugendfarm Habenhausen standen auf dem Programm.



Auf das Ferienprogramm aufmerksam wurden die meisten Eltern über Flyer, Zeitungsartikel oder über den Lehrer in der Schule. Die Gründe, warum sich die Eltern entschieden haben, ihre Kinder in die Ferienbetreuung zu schicken, waren das Bewegungs- und Freizeitangebot in den Ferien und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Aus Gründen der Berufstätigkeit entschieden sich über die Hälfte der befragten Eltern für die „Ferien in Bremen“. Mit den Betreuern, den räumlichen Bedingungen und den Betreuungszeiten waren alle Eltern zufrieden. Das Programm des TUS Komet Arsten wurde im Allgemeinen sehr gelobt und auch das Mittagessen bekam ein positives Feedback. Das Mittagessen wurde von der Arbeiter Wohlfahrt (AWO) geliefert, die zusammen mit den Eltern und den Betreuern einen individuellen Essensplan erstellte. Einige Eltern wären auch bereit, einen höheren Preis zu zahlen. Verbesserungsvorschläge für die zukünftige Gestaltung des Ferienprogramms gab es keine.

### Programmübersicht

- Thema: Olympische Spiele
- 3 Betreuer
- insgesamt 50 Kinder (25 / 25 pro Gruppe)

### Verpflegung

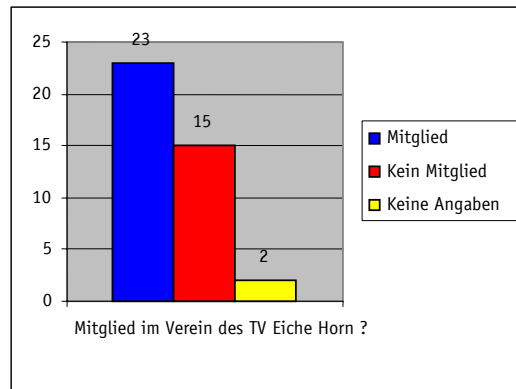
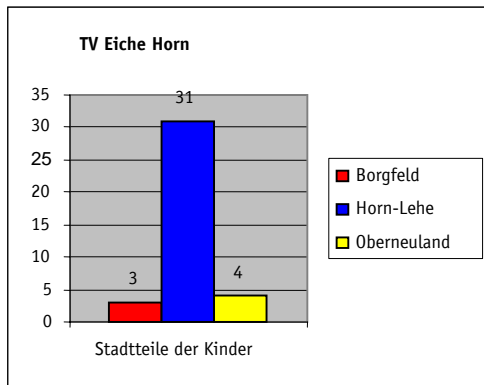
*Frühstück* = Selbstverpflegung; *Mittagessen* = geliefert von der AWO Bremen; *Getränke* = 1/3 Selbstverpflegung und 2/3 vom Verein

### Besondere Aktivitäten

- Quiz mit Fragen zu den Olympischen Spielen
- Olympisches Feuer basteln
- Länderflaggen, Olympische Ringe malen
- Tanzen
- Leichtathletik
- Schnitzeljagd mit Schatztruhen suche
- Ausflug zur Kinder- und Jugendfarm Habenhausen
- Abschlussfeier mit Siegerehrung und Medaillenverleihung

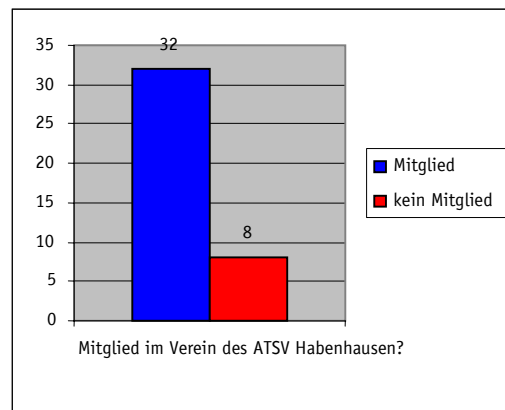
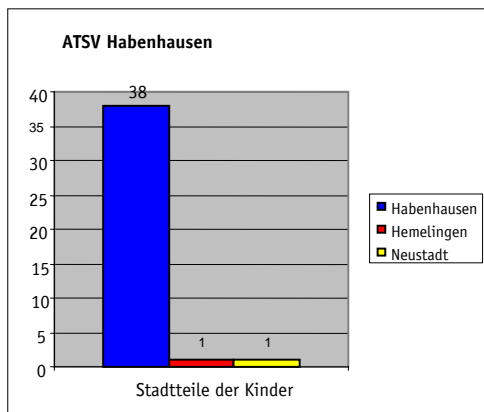
## Stadtteile der Kinder / Mitgliedschaft im Verein:

### TV Eiche Horn:



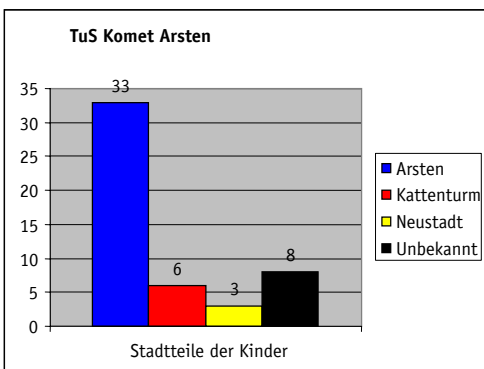
Ein Großteil der Kinder kam aus dem Stadtteil Horn, wo auch der Verein seinen Sitz hat. Nur wenige Kinder kamen aus der Umgebung wie Oberneuland und Borgfeld zur Ferienbetreuung des TV Eiche Horn. Über die Hälfte der Kinder waren bereits Mitglied im TV Eiche Horn, allerdings nahmen auch viele Kinder an der Ferienbetreuung teil (37,5%), die kein Mitglied in dem Verein waren.

### ATSV Habenhausen:



Der überwiegende Teil der Kinder (95%) kam direkt aus Habenhausen. Die Mehrheit der Kinder (80%) war bereits Mitglied im Verein des ATSV Habenhausen, nur acht der vierzig Kinder (20%) waren noch kein Mitglied in dem Verein.

### TuS Komet Arsten:



Beim TuS Komet Arsten, kam die Mehrheit (66%) der Kinder aus dem Stadtteil Arsten, nur wenige (12%) bzw. (6%) kamen von etwas weiter her. Leider sind bei acht (16%) der fünfzig Kindern keine Angaben zu machen.

## Abschließende Bewertung

Erstmals hat die Bremer Sportjugend in Kooperation mit den Sportvereinen ein Ferienprogramm für Kinder durchgeführt. Ziel dieses Projektes war insbesondere Kindern von berufstätigen Eltern ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anzubieten.

Auch die beteiligten Vereine haben sich auf „Neuland“ begeben: alle Vereine haben ein solches Ferienprogramm zum ersten Mal durchgeführt. Selbstverständlich sind vorher damit große Sorgen verbunden: die Verpflegung stellte alle Vereine vor eine große Herausforderung. Das ist auch verständlich, denn in diesem Bereich sind die Vereine keine „Profis“.

Als Bedingungen für ein gutes Gelingen des Programms müssen insbesondere zwei Faktoren hervorgehoben werden:

- Je besser sich die Betreuer untereinander kennen, umso entspannter ist das Arbeiten miteinander.
- Ein klar gegliederter Tagesablauf mit festen Regeln (Regelvereinbarung in Habenhausen) erleichtert den Kindern und den Betreuern den Umgang miteinander.

Die Rahmenbedingungen der Konzeption scheinen aufgegangen zu sein:

- Die größte Sorge der Vereine – den Kindern Mittagessen zur Verfügung zu stellen – wurde von allen Vereinen erfolgreich bewältigt. Allerdings besteht hier auch – nach Auskunft von zwei Vereinen - großer Bedarf zur Verbesserung: Qualität und Pünktlichkeit müssen noch verbessert werden.
- Innerhalb kürzester Zeit war das Ferienprogramm ausgebucht.
- Die Vereine haben meistens mehr als zwei Betreuer zur Verfügung gestellt. Oftmals haben FSJler und Praktikanten die Betreuer unterstützt.
- Als besonders hilfreich wurde der Informationsaustausch zwischen den Sportvereinen bei den Vor- und Nachbereitungstreffen angesehen. Dieser Austausch ermöglichte den „Blick über den Tellerrand“.
- Die finanzielle Kalkulation erwies sich bei allen Vereinen als ausreichend. Allerdings wurde kritisch angemerkt, dass die Verwaltungskosten und die Kosten für die Vor- und Nachbereitung nicht in die Kalkulation einbezogen waren.

Da wir leider nicht von allen Vereinen die Fragebögen vollständig zurück erhalten haben – vom Ruderclub „Hansa“ haben wir noch keine Rückmeldung erhalten – können wir nur bedingt verlässliche Aussagen über das eigentliche Anliegen unseres Konzeptes geben: Berufstätige Eltern in den Ferien mit einem angemessenen Angebot zu unterstützen. In mehr als der Hälfte der Fragebögen wurde von den Eltern die eigene Berufstätigkeit als Grund für die Anmeldung des Kindes am Ferienprogramm angegeben.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Bremer Sportjugend eine weitere Möglichkeit für eine gute und intensive Zusammenarbeit mit den Vereinen genutzt hat – im Interesse der Kinder in Bremen.

Der Vorstand der Bremer Sportjugend möchte dieses Projekt auch in den kommenden Jahren fortführen und beabsichtigt, dafür entsprechende Mittel einzuwerben.

### Ansprechpartner:

Peter Rainer Lange – im Vorstand zuständig für Ferien und Freizeiten

Sarah Späder – Praktikantin

Silke Hinken – Abteilungsleiterin